

Interview mit **Joel Naber**,
Leiter der Imkereiabteilung der
HTG Metelen und
leidenschaftlicher Imker



Seit wann züchtest du Bienen?

Mit 14 Jahren habe ich das erste Bienenvolk erhalten, danach bin ich dem Imkerverein Neuenkirchen beigetreten und habe dort mein zweites Bienenvolk bekommen.

Wie kam es zu diesem Hobby?

Durch mein bereits bestehendes Interesse an der Natur und an Tieren recherchiere ich oft im Internet. Dadurch bin ich auf Bienen gestoßen. Da ich im Winter auf dieses Hobby kam und ich erst im Frühling Bienen erwerben konnte, hatte ich vorher genug Zeit mich genau zu informieren.

Wie viele Bienenvölker betreust du?

Zurzeit bin ich Besitzer von 21 Bienenvölkern, davon leben 20 in den abgebildeten typischen Magazinbeuten und eins in einem historischen Bauwerk.

Wie bildet man neue Bienenvölker?

Da gibt es verschiedene Möglichkeiten. Ich vermehre meine Völker durch einfache Ablegerbildung, d.h. ich entnehme einem starken Volk 2-3 Waben mit Bienenbrut und ansitzenden Bienen und diese werden dann abseits (2-3 km) vom „Muttervolk“ abgestellt. Die Flugbienen finden dann nicht mehr zurück. Dieses kleine Völkchen bildet sich dann durch die junge Brut eine neue Königin und das neue Volk ist entstanden. Die natürliche Vermehrung der Bienen besteht aus den Schwärmen. Wenn an einen warmen Sommertag eine neue junge Königin im Volk schlüpft, muss die alte Königin mit zahlreichen Arbeiterinnen aus dem Stock ausziehen und sich einen neuen Platz suchen.

Wie viel Honig sammelt ein Bienenvolk im Jahr?

Dazu kann man pauschal keine genaue Antwort geben. Es kommen verschiedene Faktoren wie Standort, Wetter und Volksstärke hinzu.

Bei guten Bedingungen liegen die Ernten hier im ländlichen Raum zwischen 25-40 kg pro Volk.

Es gibt auch Imker, die mit der Tracht wandern.

Das bedeutet, dass sie mit ihren Bienen dort hinwandern, wo gerade viel blüht.



Was machst du sonst noch, neben den Bienen?

Neben den Bienen halte und züchte ich noch Hühner, Enten und Brieftauben. Ich engagiere mich noch in verschiedenen Vereinen, pflanze „Bienenfreundliche“ Bäume in der Natur aus und lege Blühstreifen für Insekten aller Art an.